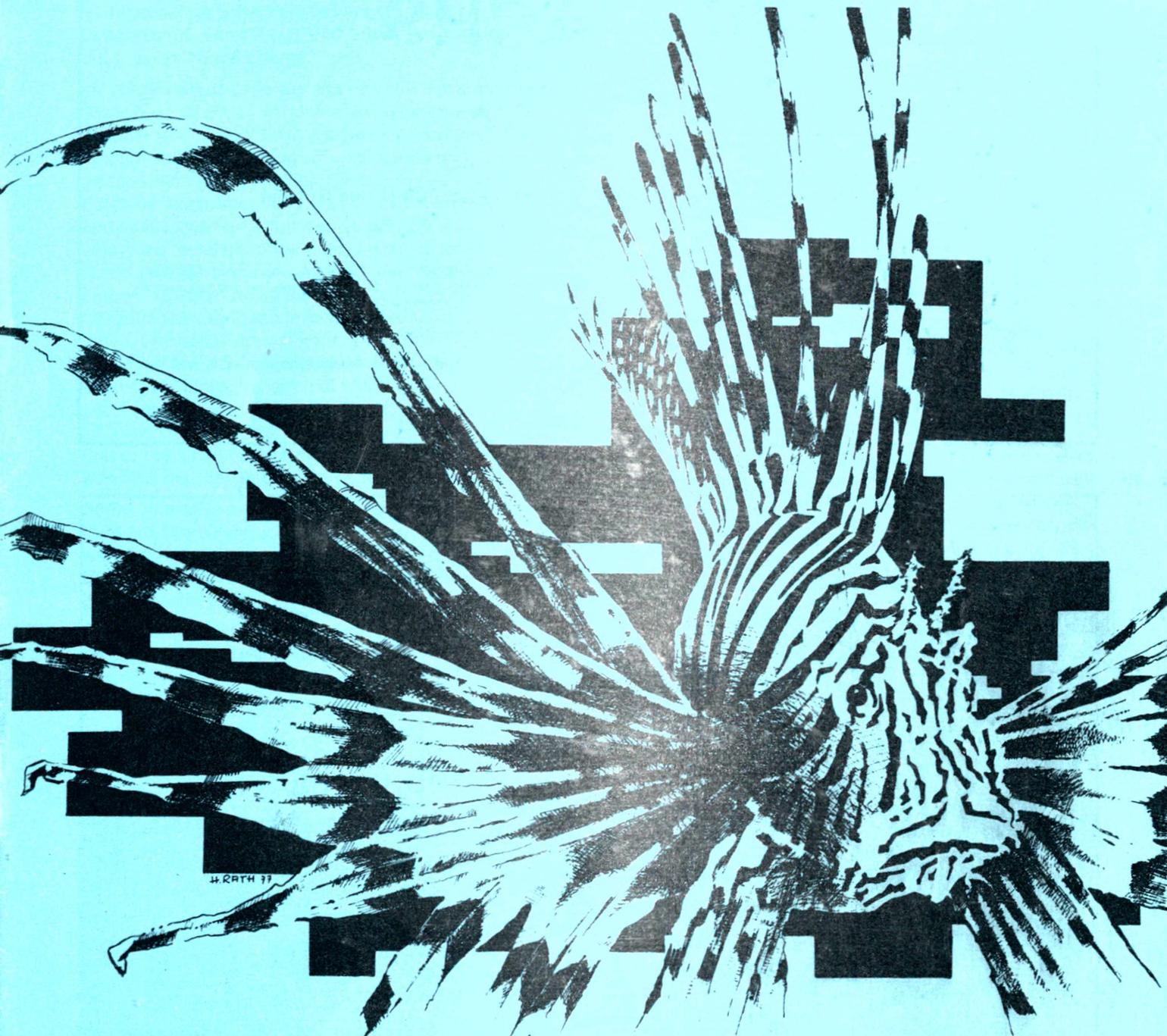


1981 – 6–8

7. Jahrgang

# VEREINSBERICHTE INFORMATIONEN PROGRAMME



H. RATH '77

OFFIZIELLES ORGAN DES ÖSTERREICHISCHEN  
VERBANDES FÜR VIVARISTIK UND ÖKOLOGIE



MODERN-REISEN

# BEINWACHS - *Reisen*

Reisebüro und Busunternehmen

2700 WIENER NEUSTADT, Wienerstraße 104 (Auge Gottes)

Telefon 0 26 22 - 22 43 oder 26 07 - Telex 0 16-702

Eine der modernsten Busflotten Österreichs steht Ihnen für Vereins- und Betriebsausflüge zur Verfügung.

Unsere Luxusreisebusse sind mit Air Condition, Liegesitzen, WC/Waschraum, Bordbar u. Küche ausgestattet!

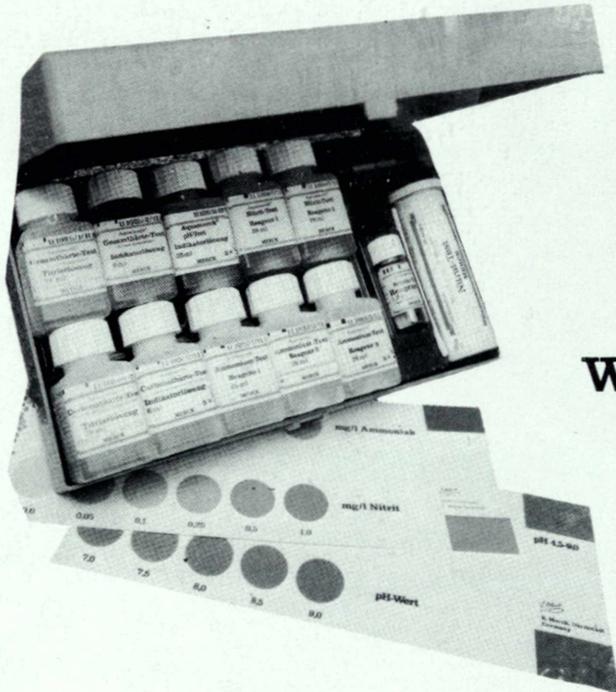
**UNSERE LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG - IHR GEWINN!**

FLUGREISEN (mit Touropa-Austria, Kuoni, Air Tour, ÖAMTC, City Jet, City Charter, Itas und anderen namhaften Flugreiseveranstaltern)

SCHIFFSREISEN

BUSREISEN (Eigene Gesellschaftsreisen im In- und Ausland)

BADE- und KURAUFGHALTE im In- und Ausland (auch für Selbstfahrer)



Das Wohlbefinden der Fische wird entscheidend durch verschiedene Wasserinhaltsstoffe beeinflusst.

Nur eine vollständige und exakte Bestimmung dieser Faktoren ermöglicht eine Kontrolle und eventuelle Korrektur des Wassers.

Eine einfache und sichere Wasseranalyse ermöglicht Ihnen das

## Aquamerck® Wasserlabor für Aquaristik und Teichwirtschaft

Zur Bestimmung von:

Gesamthärte, Ammonium (Ammoniak), Nitrat, Nitrit, Carbonathärte bzw. Säurebindungsvermögen, pH-Wert

Ausführliche Unterlagen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bezugsquellennachweis:

**ZOO EHRMANN**

1120 WIEN, KOPPREITERGASSE 4, TEL.: 85 61 59

# Tetrahymenia sp., ein gefährlicher Fischparasit

Helmut Sattmann

Aus dem Stamm der Ciliata (Wimperntierchen) sind dem Aquarianer und dem Nutzfischzüchter *Ichthiophthirius*, *Chilodonella* und *Trichodina* als gefährliche Fischschädlinge wohl geläufig. Doch treten immer wieder Krankheitserreger auf, die in den Indikationen der Fisch-Heilmittel nicht berücksichtigt sind, weshalb der Aquarianer auf das Experimentieren und seinen Einfallsreichtum angewiesen ist. Eingeschleppt werden die Parasiten in der Regel durch Lebendfutter, Fische aus infizierten Becken und häufig auch durch Freilandfänge.

Im vergangenen Jahr wurden von mir etwa 30 Guppys (*Poecilia reticulata*) in einem Bewässerungsgraben im Einzugsbereich des Rio Chillon unweit von Lima, Peru, gefangen und im Flugzeug in Plastikbehältern nach Wien transportiert. Kurz nach dem Einsetzen in ein frisch eingerichtetes Aquarium wurde der Fischbestand durch das epidemieartige Auftreten des zu diesem Zeitpunkt nicht sofort als solchen erkannten Tetrahymenabefalls drastisch reduziert. Teilweise zeigten die erkrankten Fische einen weißlichen Belag auf Flossen und Haut. Häufig und besonders im fortgeschrittenen Stadium des Befalls bildeten Massenansammlungen der Parasiten unter der Cornea, an der Augenperipherie einen weißen Ring (Abb. 1). Mitunter fiel auch ein starker Befall auf Kiemen und Kiemendeckel auf. Im Verhalten der Fische äußerte sich die Krankheit durch verlangsamte Schwimmweise und unregelmäßige Atmung. Vom erkennbaren Befall bis zum Tod der Fische dauerte es fünf bis zehn Tage.

Bäder in stark verdünnten Formaldehyd oder Kochsalz (10g pro Liter, 30 min) blieben ohne Erfolg. Durch die Anwendung des *Ichthiophthirius*-Mittels Costapur der Firma Sera konnten zwar die bereits erkrankten Tiere nicht mehr gerettet werden, die Infektion aber wurde gestoppt.

Die Gattung *Tetrahymena* gehört der Ordnung Holotricha, der Unterordnung Hymenostomata und der Familie Tetrahymenidae an. Bei den eingeschleppten Krankheitserre-

gern handelt es sich vermutlich um die Art *Tetrahymena corlissi* Thompson 1955, die als Parasit von Amphibien und Fischen bekannt wurde. Charakterisiert sind die einzelligen, allseitig bewimperten Tiere durch ca. 27 Wimpernreihen, ihre ovale Körperform mit leicht zugespitztem Vorderpol, einen einzigen Großkern und den Zellmund im vorderen Drittel des Tieres, welches einen Breitendurchmesser von etwa 40  $\mu$  und einen Längsdurchmesser von etwa 60  $\mu$  erreicht (Abb. 2).

Die Gattung *Tetrahymena* ist für die Wissenschaft durch ihre wechselweise Lebensform, als freilebender Fäulnisbewohner einerseits als Parasit andererseits, zum interessanten Untersuchungsobjekt geworden, denn sie ist ein Beispiel für den Übergang von einer freilebenden Form zum Parasitismus. Einige Arten leben zeitweilig parasitisch an Nacktschnecken, andere in Insektenlarven, sogar vom Menschen wurde eine Infektion bekannt.

Der Infektionsmodus bei Fischen ist noch nicht völlig geklärt, vermutlich sind verletzte Tiere und solche, die in großer Dichte auf engem Raum leben, eher gefährdet. Auch die Ernährung und der allgemeine Gesundheitszustand der Tiere dürfte Einfluß auf die Infizierbarkeit haben. Diese und andere durch den Transport veränderte Lebensbedingungen dürften auch im vorliegenden Fall zum akut werden der Parasitose geführt haben.

Interessant erscheint auch der Befall der Augen, von dem die Weibchen in stärkerem Maß betroffen waren. Wohl durch die dauernde Balz der Männchen sind die Weibchen Verletzungen der Schleimhaut mehr ausgesetzt, die Parasiten können mit dem Blutstrom in die Augenkapsel gelangen und sich in den Augen vermehren.

Um das Einschleppen von Krankheitserregern zu vermeiden, empfiehlt es sich, Freilandfänge unbedingt in Quarantänebecken zu setzen und auch beim Kauf von Fischen und Futter vorsichtig zu sein.

Abbildung 1  
*Poecilia reticulata* mit Befall durch *Tetrahymena* sp. typischer „Augenring“

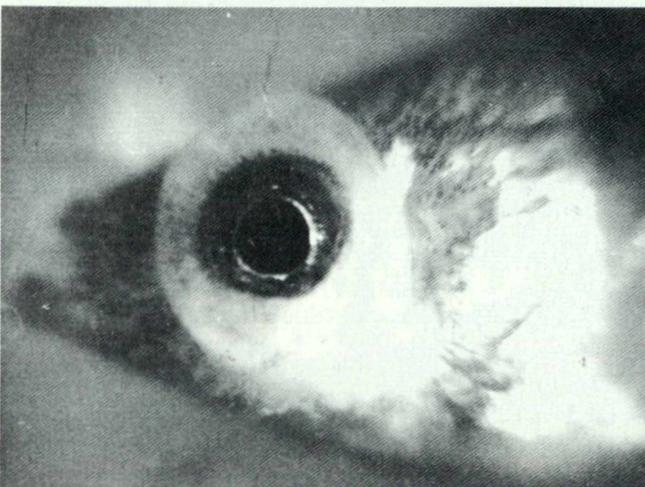
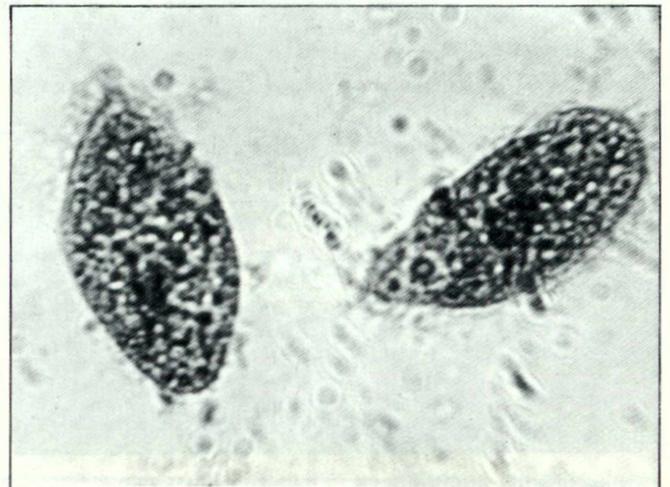


Abbildung 2  
*Tetrahymena* spec. Länge 60  $\mu$ , Breite 40  $\mu$



# MALAWIBUNTBARSCHE

H. PINTER STOCKHOLM

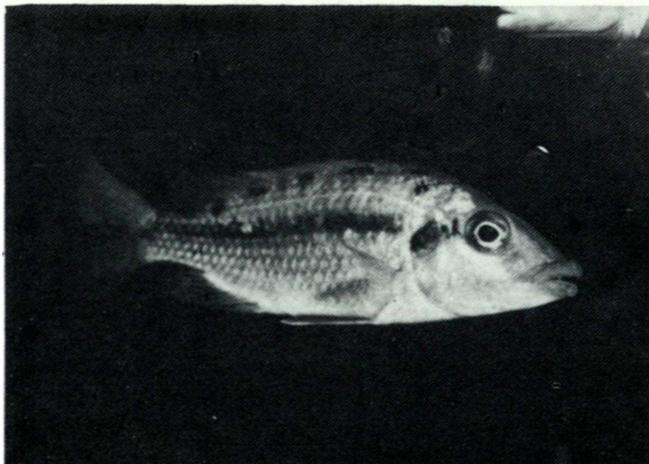
## 1. Fortsetzung

Nun sind Cichliden Fische von großer Standorttreue, die ihren angestammten Aufenthaltsort nur äußerst ungerne verlassen. Daß sie sich in dieser Zahl auf derartig begrenzten Abschnitten ernähren können, spricht für den Nahrungsreichtum dieser Felsküstenabschnitte. Dort leben zwischen dichtem Algenwuchs unzählige Muschelkrebse, Zuckmückenlarven und anderes Kleingetier. Die dort lebenden Buntbarsche sind teils Aufwuchsfresser, die aber das zwischen den Algen lebende Kleingetier meist nicht verschmähen. Trotz unterschiedlicher systematischer Zugehörigkeit weisen diese an Fels- und Geröllküsten heimischen Arten eine Anzahl gemeinsamer Merkmale auf. Von den einheimischen Fischern werden sie als Mbunas bezeichnet, ein Name der als Populärbezeichnung auch in die Aquaristik übernommen wurde. Gemeinsam für die Mbunas gilt, daß sie zwar Aufwuchsfresser sind, sich aber nicht zu einseitigen Nahrungsspezialisten ausgebildet haben. Alle fressen auch Kleingetier und im Aquarium auch Ersatzfutter. Ihr Lebensraum ist vorzugsweise die Strandzone und ihre Anzahl nimmt unter 6 Meter Wassertiefe schnell ab. Sie sind streng an den steinigen oder zerklüfteten Untergrund gebunden und versuchen bei Gefahr nicht zu fliehen. Taucht ein wirklicher oder vermeintlicher Feind auf, so verstecken sie sich in der erstbesten Spalte oder im nächsten Loch. Selbst kleine Flächen freien Sandbodens sind ihnen nicht geheuer und werden nie aufgesucht. Breitere Sandpartien sind für sie ein unüberwindliches Hindernis. Über große Küstenabschnitte hinweg, findet man in ähnlichen Biotopen häufig dieselben Arten. Es existieren so eine größere Anzahl von Einzelpopulationen derselben Art, die streng voneinander getrennt sind. Die Trennung der Vorkommen ist offenbar schon älteren Datums und nicht selten haben sich Formen von unterschiedlichem Aussehen, ja sogar von unterschiedlichem Verhalten herausgebildet. Diese Unterschiede können in manchen Fällen durchaus als der Beginn zu einer Artdifferenzierung gedeutet werden und offensichtlich ist der evolutionäre Prozess bei diesen Fischen vollauf im Gange.

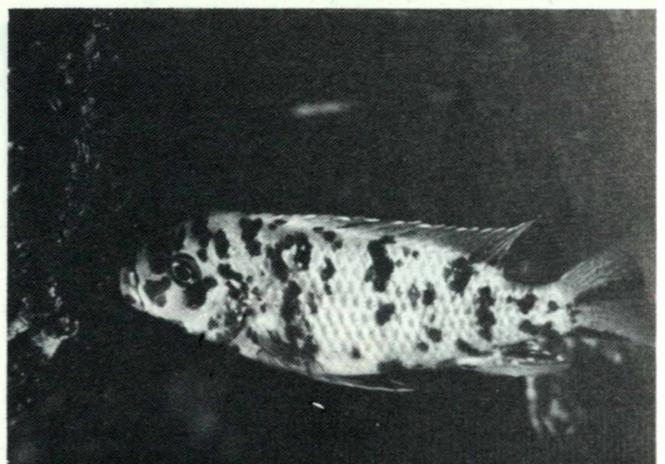
Dieser Prozess darf aber nicht verwechselt werden mit der bei den Malawibuntbarschen häufigen Tendenz, innerhalb einer Art verschiedene Farbformen hervorzubringen. Während nun das Entstehen unterschiedlicher Formen in getrennten Biotopen umweltbedingt – evolutionär zu erklären ist, ist das Auftreten der Farbformen davon unabhängig genetisch bedingt. Diese Farbformen – meist als Farbmorphen bezeichnet – sind also nicht nach Vorkommen getrennt, sondern können sehr wohl nebeneinander im selben Biotop auftreten. Nun sind derartige Farbmorphen bei Cichliden nicht gerade selten und gut bekannt bei Diskusfischen sowie bei manchen Cichlasomaarten. Diese Eigenschaft Farbmorphen hervorzubringen wird als Polychromatismus bezeichnet und ist besonders bei den an Felsküstenabschnitten lebenden Buntbarschen der Gattung *Pseudotropheus* zu finden.

Aber nicht genug damit, daß teils räumlich getrennte und gut unterscheidbare Formen und zahlreiche Farbmorphen vorkommen. Bei manchen Arten findet man darüber hinaus – besonders unter den Weibchen – geschlechtsgebundene Farbformen. Genetisch ist dies damit erklärbar, daß die Farbeigenschaft an das weibliche Geschlechtschromosom gebunden ist und somit immer nur an Weibchen vererbt werden kann. Die gewöhnlichste Erscheinung in dieser Hinsicht ist, daß neben einem Weibchentyp der in seiner Grundfärbung dem Männchen gleicht, ein weiterer vorkommt der auf einer orangefarbenen Grundfärbung ein dunkles Fleckenmuster zeigt. Wie schwer übersehbar bei manchen Arten die Vielfalt der Formen sein kann, mögen Bilder zeigen, die alle Individuen derselben Art zeigen, nämlich *Pseudotropheus zebra*.

In diesem Zusammenhang möchte ich eine kleine aber bezeichnende Episode aus den frühen fünfziger Jahren erwähnen, also aus der Zeit als noch keine Buntbarsche aus dem Malawisee im Aquarium gehalten wurden. Miss Trewas, eine ausgezeichnete Kennerin der Malawibuntbarsche, besuchte bei einem Aufenthalt in Stockholm auch



*Haplochromis euchilus*



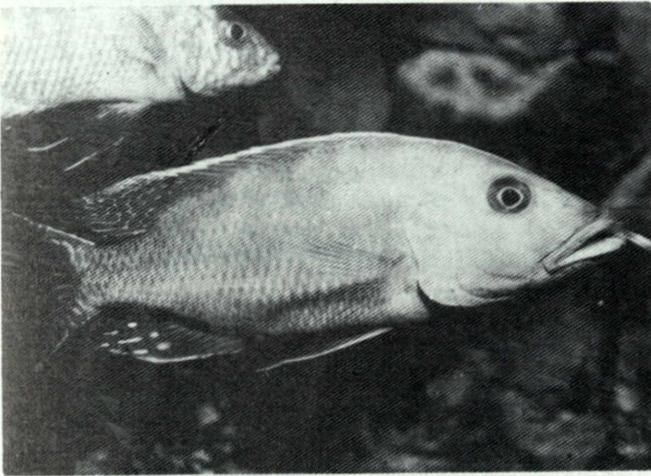
*Pseudotropheus zebra*, gescheckte Morphe

die Fischzucht in der ich damals tätig war. Wir kamen bei dieser Gelegenheit auf die oft etwas schwierige Systematik afrikanischer Killifische zu sprechen und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten bei der Namensgebung. Da meinte Miss Trewavas, – das ist noch ein kleines Problem, warten sie nur ab was erst für Namensprobleme kommen, wenn die Aquaristen anfangen Buntbarsche aus dem Nyassasee zu importieren –.

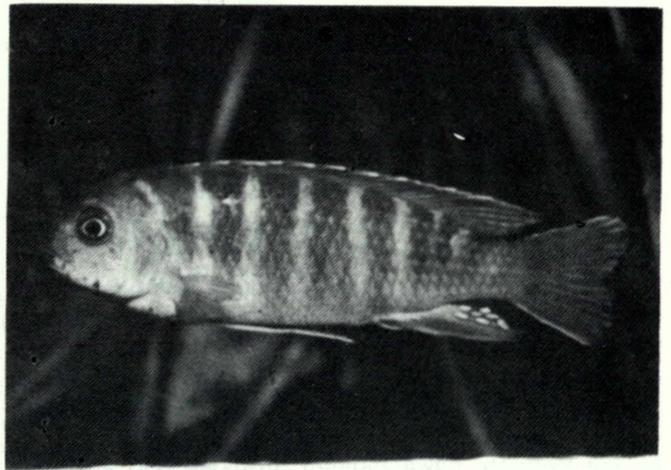
Wenn auch die Herausbildung von Farbmorphen genetisch bedingt ist, so ist ihre Häufigkeit an den Felsküstenabschnitten des Malawisees kein Zufall. Farbmutationen kommen fortlaufend bei sehr vielen Tieren vor. In der Natur gehen jedoch solche Mutationen fast ausnahmslos unter, bevor sie ihre abweichenden Eigenschaften an ihre Nachkommen weitergeben können. Schaltet man die natürlichen Feinde aus, so überleben zahlreiche Mutationen. Gerade hierfür gibt es in der Aquaristik zahlreiche Beispiele wie z.B. bei Schwerträgern, Segelflossern usw. In den eigenartigen Milieu der Felsküstenabschnitte des Malawisees braucht eine abweichende Färbung, selbst wenn diese sehr augenfällig sein sollte, nicht notwendigerweise ein Minus beim Kampf ums Dasein darzustellen. Befindet sich doch der nächste Unterschlupf sozusagen immer gleich nebenan in Form der nächsten Spalte oder des erstbesten Loches. Die kleineren Buntbarsche des Malawisees finden in diesen zahlreichen Versteckplätzen einen ähnlich effektiven Schutz wie die kleineren Fische des Korallenmeeres in den Korallenformationen. Mutationen mit grell abweichender Färbung können so überleben – und ihre Farbeigenschaften an ihre Nachkommenschaft weitergeben – Farbeigenschaften die unter anderen Bedingungen schnell ausgemerzt worden wären.

Die Mbunas der Felsküsten sind alle Maulbrüter, legen bei der Brutpflege – im Gegensatz zu den meist an Küstenstrecken mit sandigem Boden lebenden Haplochromisarten – keine Laichgruben an. Die Laichabgabe erfolgt fast immer auf einer Steinunterlage und die recht großen Eier werden vom Weibchen entweder vom Stein oder auch direkt von der Afterflosse des Männchens ins Maul genommen. Erwähnenswert ist, daß die sogenannten Eiflecken – oder Eiattrappen – bei vielen Haplochromisarten ein sicheres Geschlechtsmerkmal und Kennzeichen der Männchen sind, bei den allermeisten Mbunas bei beiden Geschlechtern vorhanden sind. Typisch für die Mbunas ist weiterhin die verhältnismäßig langsame Entwicklung der abgelegten Eier. In der Regel dauert es 20 – 25 Tage bis die Jungfische das Maul der Mutter verlassen und noch längere Entwicklungszeiten kommen vor. Die Entwicklungsdauer der Eier ist von vielen Faktoren – wie Temperatur und Sauerstoffsättigung des Wassers – abhängig und kann auch innerhalb derselben Art großen Schwankungen unterliegen.

Betrachten wir die Lebensweise der Mbunas näher, so ist auch die „Weidetechnik“ dieser Aufwuchsfresser interessant. Während *Pseudotropheus zebra* einen mit Algen noch so spärlich bewachsenen Stein förmlich absaugt, fressen andere *Pseudotropheus*-arten wesentlich rabiat. Dabei reißen sie die Algen, nachdem sie diese mit den Zähnen erfaßt haben, ruckartig ab. Die *Labeotropheus*-arten können mit ihrem stark unterständigen Maul auch den härtesten Algenwuchs abschaben. Äußerst effektiv bei Algenfressern ist *Petrotilapia tridentiger*, dessen Lippen mit einer Garnitur feinsten Raspelköpfe versehen sind. Beim Fressen werden die Lippen mit schnellen Bewegungen



*Haplochromis fuscotaeniatus*



*Pseudotropheus tropheops*

### **AN ALLE SCHRIFTFÜHRER UND OBMÄNNER!**

Da Kollege Esterbauer Ende Juli - Anfang August auf Urlaub weilt, wird gebeten, alle Berichte und Zuschriften für die Septemberrummer unserer Verbandsmitteilungen ausnahmsweise direkt an Kollegen Hans Zalud, 1210 Wien, Deublergasse 48, bis **spätestens 31. Juli** einzusenden.

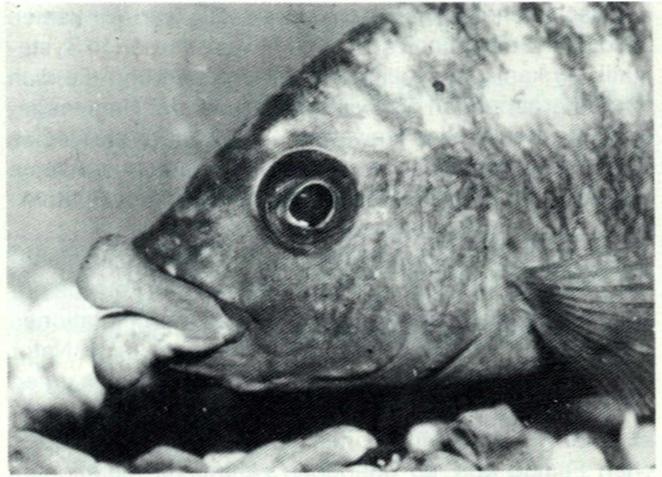
Gleichzeitig wünscht die Redaktion allen Funktionären und Mitgliedern in den Vereinen einen erlebnisreichen und trotzdem erholsamen Urlaub!

über mit Algen bewachsene Steine geführt und wirken etwa wie Sandpapier. Bei dieser Art kommen – ähnlich wie bei vielen Pseudotropheus- und Labeotropheusarten – bei den Weibchen verschiedene Farbmorphen vor. Neben Weibchen die den Männchen ähnlich sind und eine blaugraue Färbung aufweisen, gibt es auch reingelbe Weibchen.

Wenn hier die Mbunas als Aufwuchsfresser bezeichnet werden, so kann leicht der Eindruck entstehen, daß diese Fische fast ausschließlich von Pflanzennahrung leben. Fast alle aber nehmen außer Pflanzenkost auch alles mögliche Kleinjetier auf. Ausgesprochene Raubfische dagegen gibt es unter ihnen nicht.

Unter den in Beständen höherer Wasserpflanzen lebenden Haplochromisarten gibt es aber einige von direkt räuberischer Lebensweise, deren Nahrung hauptsächlich aus kleineren Fischen besteht. Ihre typische – Räuberphysiognomie – wie z.B. die vom Haplochromis fuscotaeniatus, verrät schon ihre Lebensweise. Eine besonders eigentümliche Erscheinung unter diesen Räubern ist der Messerbuntbarsch – Haplochromis compressiceps – Diese Art ist ein hochspezialisierter Räuber, der dicht unter der Oberfläche im Pflanzendickicht stehend, seiner Beute auflauert. Es liegen Beobachtungen aus der Natur vor, nach denen diese Art größeren Fischen die Augen herausreißen soll. Im Aquarium habe ich derartige Verhalten nie beobachten können und bei uns lebt diese Art schon seit Jahren mit anderen großen Malawibuntbarschen zusammen im gleichen Aquarium, ohne daß jemals Zwischenfälle vorgekommen wären. Außer in Wasserpflanzenbeständen trifft man diese Haplochromisarten in Röhrlichtbeständen an. Im selben Biotop findet man bisweilen auch den eigentümlichen Sauglippenbuntbarsch – Haplochromis euchiles –. Typisch für diese Art sind die stark vorgewölbten wulstigen Lippen. Welche Funktion diese fleischigen Lippen haben, ist bisher ungeklärt. Man vermutet, daß diese Lippenausformung das Finden – oder die Aufnahme – einer gewissen Nahrung erleichtert, doch das ist wie gesagt lediglich eine Vermutung. Es kommen außer der genannten Art noch einige andere mit ähnlichen wulstigen Lippen vor, wie z.B. Melanochromis labrosus. Auch bei dieser Art gibt es mehrere Farbmorphen. Sehr schöne und verhältnismäßig friedliche Haplochromisarten, die hauptsächlich an sandigen Stränden gefunden werden, sind Haplochromis rhoadesi und Haplochromis venustus. Besonders ausgewachsene Männchen dieser Arten sind ausgesprochen prächtige Fische, die lediglich den Fehler haben, daß sie für durchschnittliche Aquarien etwas zu groß werden.

An mit Röhrlicht bewachsenen Stränden und im freien Wasser – meist über sandigem Untergrund – findet man stellenweise auch Tilapien. Diese Fische kommen bekanntlich in Afrika weit verbreitet vor. Als geschätzte Speisefische sind sie häufig in anderen Gewässern ausgesetzt worden, nicht nur in Afrika, sondern auch in anderen tropischen Gebieten. Heute ist es daher meist nicht möglich festzustellen, wo die einzelnen Arten ursprünglich behei-



Melanochromis labrosus

matet waren. Wahrscheinlich ist auch ihr Vorkommen im Malawisee auf Aussetzungen zurückzuführen und ihre Zugehörigkeit zur ursprünglichen Fischfauna des Sees zweifelhaft.

Entsprechend neuerer Systematik teilt man nunmehr die frühere Gattung Tilapia in zwei Gattungen. Die maulbrütenden Arten werden jetzt unter dem Gattungsnamen Sarotherodon geführt und nur die wenigen Offenbrüter nennt man auch weiterhin Tilapia. Neben der maulbrütenden Art Sarotherodon mossambicus – die mit Sicherheit ausgesetzt wurde – findet man noch weitere fünf Arten dieser Gattung, sowie Tilapia zillii. Diese Art ist Offenbrüter und soweit bisher bekannt der einzige Buntbarsch im Malawisee der sich auf diese Weise vermehrt. Dabei bleibt allerdings die Frage offen, ob nicht auch diese Art dort ausgesetzt worden ist.

Neben aufwuchsfressenden Mbunas und fisch und kleintierfressenden Haplochromisarten bietet die Buntbarschfauna des Malawisees noch ein großes Angebot mehr oder weniger ausgeprägter Nahrungsspezialisten. Oft spiegelt sich die Art des Nahrungserwerbes im Aussehen oder in der Bezahnung wieder. So ernährt sich der lediglich 15 cm lang werdende Haplochromis mola hauptsächlich von recht hartschaligen Mollusken. Um diese Schalentiere knacken zu können sind recht kräftige Zähne notwendig. Seine Schlundknochen sind daher mit nur wenigen aber dafür sehr kräftigen Zähnen besetzt. Eine direkt parasitäre Lebensweise führt Genyochromis mento. Diese Art hat sich darauf spezialisiert einer Labeoart Schuppen und Haut vom Körper zu raspeln und diese zu verzehren. Auch in der Gattung Coremantodus sind ähnliche Nahrungserwerbsweisen beobachtet worden. Nach Trewavas leben diese Fische vereinzelt zwischen Schwärmen anderer Arten – häufig unter Tilapien – wobei sie Benehmen und Zeichnung Ihrer Opfer täuschend nachahmen.

Fortsetzung folgt

### AQUARIANER - TERRARIANER !

Sendet uns Berichte und Artikel über Eure Erfahrungen in unserem gemeinsamen Hobby!

Wir möchten unsere Zeitschrift noch aktueller und interessanter gestalten. Dazu bedarf es Euer Mitarbeit!

Alle solche Mitteilungen, womöglich auch mit Bildern, sendet bitte an Dozent Dr. Alfred C. Radda, Institut für Virologie der Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1095 Wien.

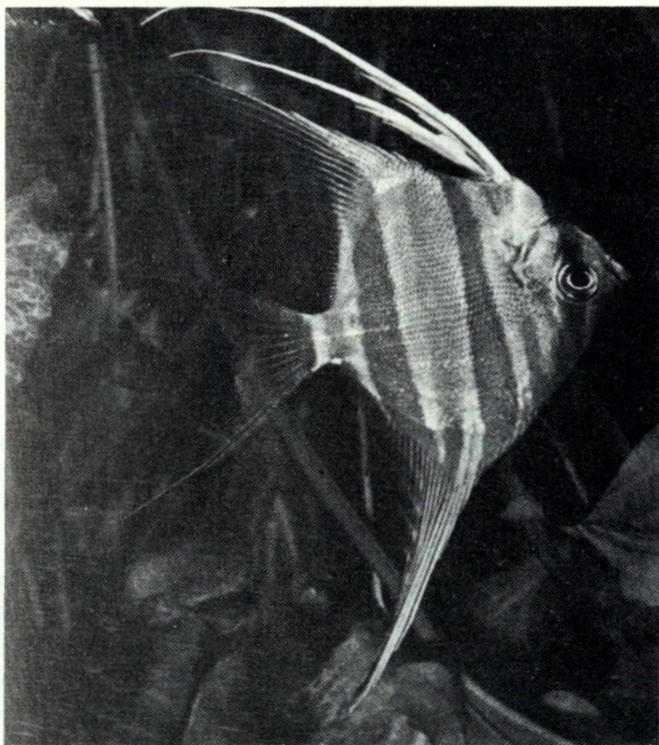
### ACHTUNG TÜMPLER !

Wir benötigen Eure Mitarbeit um weitere Tümpelpläne bringen zu können. Vor allem im Raum Niederösterreich und Oberösterreich wäre uns mit solchen Plänen gedient, weil wir auch für unsere Freunde in den Bundesländern solche Futterentnahmestellen bekanntgeben wollen.

Alle skizzen und auch allfällige Veränderungsberichte erbitten wir direkt an meine Adresse: Hans Zalud, 1210 Wien, Deublergasse 48.

## DER HOHE SEGELFLOSSER – PTEROPHYLLUM ALTUM

K. H. Schuhmayer



Skalare zu beschreiben, das hieße „Fische zum Amazonas tragen“. Sie sind die Stars unter den Aquarienfischen und zählen zu den bekanntesten Fischen überhaupt. Ist der Skalar doch der Wappenfisch der Aquaristik. Unvorstellbar wäre eine Aquarienschau, die nicht als Glanzstücke ein repräsentatives Becken mit auserlesenen Exemplaren von Segelflossern zeigt. Einst war der Skalar der König der Aquarienfische bis er vom Diskus „entthront“ wurde. Wahllose Massenzuchten und Zuchtformen wie „Schleierskalar“ Marmorskalar u.a. taten das übrige. Der Skalar war vom König zum Bettler degradiert worden! Nun ist aber Skalar nicht gleich Skalar! Neben der bekannten Art *Pterophyllum scalare* taucht in den letzten Jahren immer wieder sporadisch eine Art auf, majestätisch, imposant und geheimnisumwittert: ein Skalar von einzigartiger Schönheit – *Pterophyllum altum* – der Hohe Segelflosser! Über die Nachzucht dieser herrlichen Fische ist kaum etwas bekannt und so sind die Fische die man erhält meist Wildfänge. Verständlicherweise wirkt sich das im Preis aus und so bleibt der Hohe Segelflosser

für viele Liebhaber die Traube die leider viel zu hoch hängt. Der hohe Segelflosser kommt aus dem Stromgebiet des Orinoko, einiger seiner Nebenflüsse und dem Stromgebiet des Amazonas. Er hält sich gerne unter den riesigen Blättern der Seerose *Victoria amazonica* auf, wo er von den Indios als begehrte Beute oft gespeert wird! Er ist ausgesprochen hoch gebaut. Seine Maulpartie ist nach oben gebogen, was ihr das Aussehen einer Sattelnase verleiht. Der Körper ist silbrig glänzend, der Rücken braun gepunktelt und leicht bläulich schillernd. Da er eine stattliche Größe in Höhe und Länge erreicht, benötigt er große hohe Aquarien mit ausreichenden Pflanzen, vor allem aber Wurzelstöcken wo er sich bei Beunruhigung zurückziehen kann. Der Altum-Skalar liebt weiches, leicht saures Wasser und Temperaturen um 26 Grad. Wie sein Vetter der Segelflosser hat er andauernd Hunger. Wird er nicht ausreichend gefüttert, vergreift er sich gerne an kleineren Mitbewohnern wie Neonfischen, Guppys etc. Neben *Tubifex* frißt er alle Arten von Mückenlarven, Eintagsfliegenlarven, größere Wasserflöhe, Enchyträen und sogar kleinere Libellenlarven z. B. *Lestes spec.* Neugeborene von Lebendgebärenden Zahnkarpfen sind eine Delikatesse für ihn. Nach Eingewöhnung kann auch Rinderherz in kleineren Mengen verabreicht werden.

In meinem Becken schwimmen Altum-Skalare in Gesellschaft von Royal Blue-Diskus. Beide Fischarten verschmelzen zu einer wundervollen Farbsymphonie. Ein faszinierendes Bild wie es schöner nicht sein kann! Der alte und der neue König leben hier in völliger Harmonie miteinander . . .

### WELTNEUHEIT!

auf dem LICHTSEKTOR  
für Aquarien u. Terrarien

siehe Seite 9

# KANN DER PARASIT STADT ZUM SYMBIONTEN MUTIEREN?

Dipl. Ing. B. Domany

Es ist eine weltweit feststellbare Entwicklung: Die Siedlungstätigkeit des Menschen, vor allem die Entwicklung der Städte geht nicht mehr nur vor sich durch Inanspruchnahme der naturräumlichen Gegebenheiten und Umgestaltung der Naturlandschaften, sondern erfolgt immer mehr auf Kosten des Naturpotentials, unter weitgehender Zerstörung der Lebensräume und Lebensgemeinschaften der Tier- und Pflanzenwelt und nicht zuletzt unter weitgehender Mißachtung der naturgegebenen Lebenserfordernisse des Menschen. Nun ist jedoch weder der Naturhaushalt unbegrenzt belastbar noch kann der Mensch in all seiner Emanzipiertheit gegenüber der Natur, die sich ja doch nur auf Einrichtungen und Handlungen beschränkt, sich weit entfernen von ihm vorgegebenen Lebensbedingungen – die da sind saubere, angefeuchtete, optimal zusammengesetzte Luft, reines Wasser, ungiftige Nahrung, bestimmte Temperaturverhältnisse, ausreichende Bewegungsmöglichkeiten, Lärmfreiheit und vieles andere mehr. Der bisherige parasitäre Zustand in der Umweltbeziehung, der Lebensgemeinschaft Mensch – Stadt und ebenso in der Umweltbeziehung Stadt – Natur hat jene Probleme hervorgerufen, die als „Unwirtlichkeit der Städte“ bezeichnet und in den Landschaftszerstörungen vor allem in den Regionen der Städte sichtbar sind. Es geht aber auch nicht nur darum, die obligatorischen, auf Nützlichkeitsüberlegungen reduzierten Lebensbedingungen für den Menschen und die übrigen Lebewesen mehr als bisher zu gewährleisten; vielmehr muß dem Wesen, den spezifischen Arteneigenschaften, der Dynamik und Vielfalt in den Entwicklungsmöglichkeiten der Lebewesen

mehr Spielraum, der Dynamik des Lebendigen mehr Platz eingeräumt werden. Die Maschine der Stadt muß den Menschen mehr Freiheitsgrade geben zur Vergrößerung der Vielfalt in seinen räumlichen und sozialen Umweltbeziehungen, und der Mensch muß der Natur mehr mensch-unbeeinflusste Standorte übriglassen zur Ermöglichung der Ganzheitlichkeit in der Ausprägung von natürlichen Lebensgemeinschaften. In diesem Sinne ist es notwendig, daß Stadtplanung mehr als bisher nicht nur funktionelle Abhängigkeiten, sondern auch Lebendiges in die Überlegungen miteinbezieht; es muß mehr Spielraum für Entwicklung und Ausprägung der Wesensmerkmale gegeben sein.

Ein spektakuläres Beispiel für diese Überlegungen und Anforderungen stellt das Projekt „Verbesserter Hochwasserschutz Wien“ dar; hier konnte neben dem Zweck, die Hochwassersicherheit für Wien auf ein etwa 10.000jähriges Hochwasser anzuheben, das bisher vorhandene Inundationsgebiet mit seiner spezifischen Freizügigkeit in der Benützbarkeit durch die Bevölkerung in neuer Form auf der Donauinsel in verbesserter Weise angeboten werden; zusätzlich wird durch dieses Mehrzweckprojekt eine „Neue Donau“ mit 40km Uferlänge und sauberem Wasser geschaffen; weiters ermöglichen die zwei Stauhaltungen, den Grundwasserspiegel im 21. und 22. Bezirk zu stabilisieren und so die Lebensbedingungen für die Aulandschaft der Donau zu verbessern; die Gestaltung dieses Bereiches orientiert sich an den morphologischen Gegebenheiten einer Flußlandschaft.

## VEREINSBERICHTE – INFORMATIONEN – PROGRAMME

### **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Verband der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine, Präsident Erich Brenner,  
Für den Inhalt verantwortlich: Erich Brenner, alle Berggasse 17, 1090 Wien.

### **Fachliche Redaktion:**

Dozent Dr. Alfred C. Radda, Institut für Virologie der Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1095 Wien.  
Alle fachlichen Artikel und Beiträge sind an diese Adresse erbeten.

### **Redaktion der Programme und Vereinsberichte:**

Hans Esterbauer, Puchstraße 27/III/5, 4400 Steyr, Telefon 07252 - 61 73 42.

### **Inserate und Werbung:**

Johann Posch, Sonnleitenstraße 22, 2560 Berndorf, Telefon 02672 - 83 2 72.

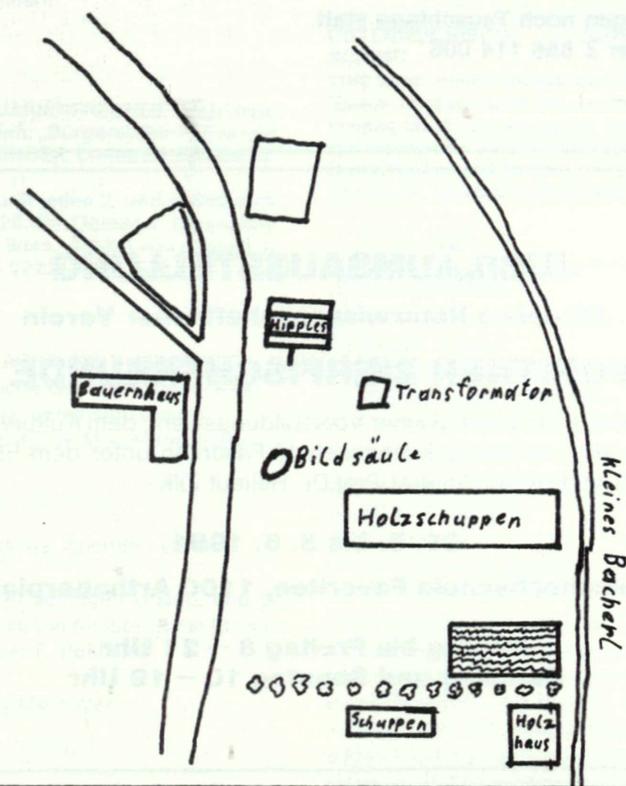
### **Koordination und Verbindung zur Druckerei:**

Hans Zalud, Deublergasse 48, 1210 Wien, Telefon 0222 - 38 55 203.

### **Druck:**

Ing. Günther Walla Ges. m. b. H., Brauhausgasse 54, 1050 Wien.

**Redaktionsschluß a u s n a h m s l o s an jedem Ersten des Vormonats !**



ZUFAHRT ÜBER:

Wien 21 Pragerstr.-Korneuburg-Bundestr.6-Karnabrunn-Weinsteig-Großrußbach-Hipples  
ODER

Wien 21 Brünnerstr.-Wolkersdorf-Ulrichskirchen-Unterolberndorf-Kreut Tal-Hornsburg-Großrußbach-Hipples

FUTTER:

Daphnien, Corethra, Eintagsfliegenlarven, sehr wenig Cyclops

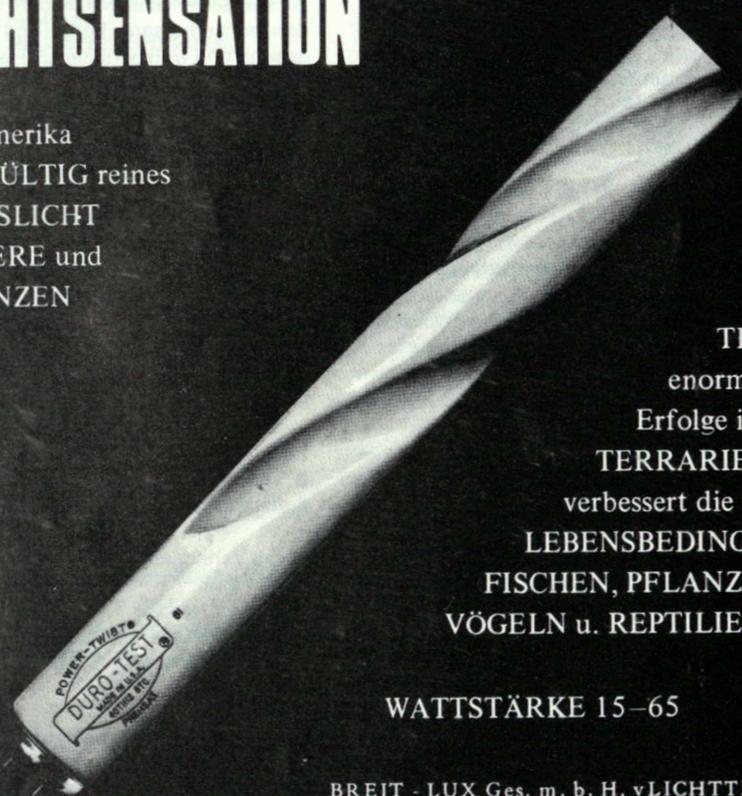
R.K.

**LICHTSENSATION**

aus Amerika  
ENDGÜLTIG reines  
TAGESLICHT  
für TIERE und  
PFLANZEN

**TRUE LITE**

LAMPEN haben  
das vollständige  
ultraviolette  
SPEKTRUM des  
sichtbaren TAGESLICHTES  
TRUE LITE bringt  
enorme züchterische  
Erfolge in Aquarien u.  
TERRARIEN und  
verbessert die natürlichen  
LEBENSBEDINGUNGEN v.  
FISCHEN, PFLANZEN,  
VÖGELN u. REPTILIEN.



WATTSTÄRKE 15-65

BREIT - LUX Ges. m. b. H. y LICHTTECHNIK  
2384 BREITENFURT  
POSTFACH 22  
02239/2745

# AUS DEM BUNDESVERBAND

Der Tauschtag wird jeden 2. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Haus des Meeres - Vivarium Wien, Esterhazypark, 1060 Wien, abgehalten. Dazu haben alle Verbandsmitglieder freien Zutritt.  
Im Juli und August finden weder Vorstandssitzungen noch Tauschtage statt.  
Kontonummer Bundesverband: PSK 7805.710 oder Z 656 114 006

## LANDESVERBAND WIEN

im Wiener Volksbildungswerk  
alle Zuschriften an das Sekretariat, Berggasse 17, 1090 Wien.

### AUS DEM LANDESVERBAND

Anlässlich der Sitzung des Landesverbandsvorstandes im April wurden in der Hauptsache nur Belange des Gemeinschaftsraumes im Haus des Meeres behandelt, wobei ein engerer Bauausschuß aus den Kollegen Erich Brenner, Günter Spanblöchl und Hans Zalud angefragt und beschlossen wurde. Ein Bericht des als Gast anwesenden Kollegen Dvorak über den Stand der Vorbereitungen für die Ausstellung der „Favoritner Zierfischfreunde“ wurde zur Kenntnis genommen.

## VEREINSBERICHTE UND PROGRAMME

### 3. BEZIRK

**CLUB DER AQUARIEN- UND ZIMMERPFLANZENFREUNDE „EXOTICA“.**  
1030 Wien, Schrottgasse 1, Gaststätte Helm. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Montag im Monat um 20 Uhr.

### 5. BEZIRK

**„LOTUS“, VEREINE FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE,** gegr. 1896. 1050 Wien, Kettenbrückengasse 9 (Ecke Schönbrunner Straße), Gasthaus „Goldene Glocke“. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20.00 Uhr.

### 6. BEZIRK

**VEREIN „HAUS DES MEERES“,** 1060 Wien, Esterhazypark. Jeden 4. Dienstag im Monat Vereinsabend im Haus des Meeres, Beginn 19.30 Uhr

**INTERESSENSGEMEINSCHAFT FÜR LEBENDGEBÄRENDE ZAHNKÄRPFLINGE.**  
Sitz: Haus des Meeres, 1060 Wien, Esterhazypark. Zusammenkunft jeden 1. Samstag im Monat um 9 Uhr.

### 9. BEZIRK

**VEREIN f. VIVARISTIK u. ÖKOLOGIE „DISKUS WIEN“**  
Sitz Cafe-Restaurant „Bauernfeld“ 1090 Wien, Bauerfeldplatz 2. Zusammenkunft: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr. Obmann Ernest Pichelin 1190 Wien, Börnergasse 15/7/1 Telefon: 32 28 995

## JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

### 70 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein

## FAVORITNER ZIERFISCHFREUNDE

Gemeinsam mit dem Wiener Volksbildungswerk, dem Kulturverein Favoriten und der Volkshochschule Favoriten unter dem Ehrenschutz von Herrn Stadtrat Prof.Dr. Helmut Zilk.

**21. 5. bis 8. 6. 1981**

**Volkshochschule Favoriten, 1100 Arthaberplatz**

**Montag bis Freitag 8 – 21 Uhr**  
**Samstag und Sonntag 10 – 19 Uhr**

### 10. BEZIRK

**NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN „FAVORITNER ZIERFISCHFREUNDE“,** 1100 Wien, Gudrunstraße 166 a, Restaurant Erich Leuther, Tel. 0222 / 54 22 37. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 20 Uhr.

Da unsere Jubiläumsausstellung am 08.06.81 endet, entfällt der Vereinsabend am 09.06.81 wegen der Aufräumungsarbeiten! Wir ersuchen unsere Mitglieder am Dienstag, den 09.06.81 nach Feierabend so zahlreich wie möglich zu erscheinen, um die Arbeiten so rasch wie möglich abzuschließen!

16.06.81 Vorstandssitzung

23.06.81 Vereinsabend

1. Vereinsangelegenheiten
2. Futterberichte
3. Literaturbericht
4. Verlosung
5. Allfälliges

In den Monaten Juli und August treffen wir einander an den gewohnten Vereinsabenden, um miteinander zu plaudern. Die Erfahrung hat gelehrt, daß in den Sommermonaten der Zuspruch nicht besonders groß ist. Aus diesem Grunde wollen wir uns die vorgesehenen Vorträge für später aufheben.

18.08.81 Vorstandssitzung

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden recht erholsame Ferien und hoffen, alle gesund und wohlbehalten im Herbst an unseren Vereinsabenden wieder begrüßen zu können!

### 11. BEZIRK

**SIMMERINGER ZIERFISCHZÜCHTERVEREIN „NEON“**  
1110 Wien, Rinnböckstraße 23, Gasthaus zur Stadt Retz. Zusammenkunft am Dienstag alle 14 Tage um 19.30 Uhr.

02.06.81 Vereinsabend

1. Berichte
2. Wissen Heute
3. Verlosung
4. Allfälliges

16.06.81 Vereinsabend

1. Berichte
2. Wissen Heute
3. Welse im Aquarium. Diaserie von der „British cat fishis associate“
4. Allfälliges

30.06.81

1. Berichte
2. Wissen Heute
3. Ende des Züchterwettbewerbes
4. Verein Neon fährt in den Urlaub. Allgemeine Urlaubsziele.
5. Allfälliges

**Achtung! Achtung!** Die Vereinsabende 14 07 81 und 28 07 81 entfallen wegen Urlaub des Wirtes.

Zu allen Vereinsabenden sind Gäste herzlich willkommen!

#### 15. BEZIRK

**WIENER AQUARIENFREUNDE** gegründet 1952, 1150 Wien, „Bürgerstüberl“, Eva und Herbert WIENINGER, Diefenbachgasse 32, 1150 Wien.  
Zusammenkunft jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20 Uhr. Obmann: Johann Bukovnik, 1210 Wien, Adolf Loos-Gasse 6/19/8, Telefon 0222/38 82 882.

10 06 81

#### **ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG !**

Außerordentliche Generalversammlung:  
Tagesordnung: Vereinsabzeichen.  
Aquaristik: einst, Koll. Alois Marek hält einen Vortrag.

24 06 81

Sommerverlosung, Spenden erbeten.

Einen schönen sonnigen Urlaub, und ein Wiedersehen im September wünscht Ihnen Ihr Schriffführer E. Bukovnik

Gäste immer willkommen.

#### 16. BEZIRK

**AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN „SCALARE“**  
1160 Wien, Albrechtskreithgasse 5  
Zusammenkunft jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr  
**ACHTUNG NEUES VEREINSLOKAL!**

#### 18. BEZIRK

**„RASBORA“ ZIERFISCHFREUNDE.**  
1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch.  
Zusammenkunft jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr. Zuschriften sind an den Obmann Otto STICHER 1180 Wien, Kutschkergasse 12/12 erbeten.

02 06 81, 19.00 Uhr

Achtung! Wir treffen uns im Haus des Meeres um 19.00 Uhr!!!  
Gäste sind immer herzlich willkommen!

16 06 81, 20.00 Uhr

Zwänglose Zusammenkunft im Verein RIO.

In den Monaten Juli August haben wir keine Vereinsabende. Wir wünschen unseren Mitgliedern einen erholsamen Urlaub!  
Wir treffen uns wieder am 1. September um 20.00 Uhr.

**INTERESSENSGEMEINSCHAFT „KILLIFISCHE WIEN“**  
1180 WIEN, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch  
Zusammenkunft jeden 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr.  
Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle:  
Prof. Dr. H. J. FISCHER, 1130 WIEN, Speisingerstr. 80/3/1 Tel.: 82 57 792

**RIO Naturwissenschaftlicher Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Sitz: Gasthaus Girsch, Hildebrandgasse 23 1180 Wien. Vereinsabende jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, Beginn um 19.30 Uhr**

#### **ÖSTERREICHISCHE GUPPYGESELLSCHAFT**

1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 20.30 Uhr. Zuschriften erbeten an die Geschäftsstelle Inland: Walter Rohrer, 1220 Wien, Rennbahnweg 27/32/24, Telefon 0222/2317593.

12 06 81, 20.30 Uhr:

Karl KOLLER: VDA-Lichttonbild-Serie „Gesichter ASIENS“

27 06 81 33. Leistungsschau:

13.00 Uhr: Aufbau

14.00 Uhr: Einlieferung

15.00 Uhr: Bewertungsbeginn

Ab 17.00 Uhr sind Freunde und Interessenten herzlich willkommen

Datumsänderung beachten !!!

03 06 81, 20.30 Uhr

Vorgespräch Inter-Standard und Organisation 20. Intern. Ausstellung in Wien.

Der Guppy (*Poecilia reticulata*), ein besonders bunter lebendgebärender Zahnkarpfen, stammt aus Trinidad, Barbados, sowie West-Venezuela und Britisch Guayana. Er machte sich als Malaria-Mückenvertilger äußerst nützlich und wurde bald auch in vielen anderen Gegenden ausgesetzt. Heute findet man ihn unter anderem auch in Westafrika, Indien und Südosteuropa.

Als die ersten lebenden Guppys um die Jahrhundertwende in den deutschen Sprachraum gelangten, erkannten findige Züchter rasch die veränderbaren Erbanlagen der gefangenen Wildformen. Durch gezielte Zuchtwahl wurden neue Farben gefunden und die Flossenformen vervielfacht. Der ursprünglichen Wildform ist dieser „Zucht-Guppy“ nicht nur in Größe und Schönheit, sondern auch biologisch überlegen, da ausschließlich die gesündesten und farbprächtigsten Tiere herangezogen werden. Bedingt durch seine Schnellwüchsigkeit und rasche Generationsfolge können in relativ kurzen Zeiträumen Entwicklungsabläufe an vielen Generationen verfolgt werden. Das wissenschaftliche Studium der Vererbung wird dadurch besonders erleichtert. Erst in den letzteren Jahrzehnten kam es zur Guppy-Hochzucht. In den USA, in England, der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik, Schweden, Dänemark, Polen, der CSSR, der Schweiz und nicht zuletzt in Österreich wurden zahlreiche Vereinigungen gegründet, die jährlich für den internationalen Vergleich Ausstellungen organisieren. In Österreich veranstaltete die ÖGG im Jänner, April und Oktober erfolgreiche Guppy-Hochzucht-Leistungsschauen. Zusätzlich werden von unseren Mitgliedern viele ausländische ähnliche Ausstellungen beschickt. Auf der großen internationalen Ausstellung in Wien können jeweils in den beiden letzten Juniwochen Spitzenzüch-

tungen aus vielen Ländern Europas, aber auch aus Amerika und natürlich von Züchtern aus ganz Österreich in den Sonder-schauräumen des Naturhistorischen Museums bewundert werden. Heuer zählen die Ausstellungen in England, Österreich und der Bundesrepublik Deutschland für die Europameisterschaft der Guppy-Züchter. Sowohl 1978 als auch 1979 ist die Meisterschaft für Österreichische Züchter entschieden worden.

Im Bewerb werden Sätze von drei gleichen Männchen ausgestellt, welche sowohl in Form als auch Farbe übereinstimmen sollen. Diese Garnituren werden von mehreren Preisrichtern nach einer 100-Punkte-Tabelle bewertet. Neben der richtigen Form der möglichen 12 Standards wird vermehrt Wert auf besondere Farben gelegt. Der Gesamteindruck ist dabei weniger wichtig. In England und Amerika können auch Einzeltiere, Zweier- und Fünfersätze und Pärchen ausgestellt werden.

Die ÖSTERREICHISCHE GUPPY-GESELLSCHAFT, eine offene Gemeinschaft von spezialisierten Guppyzüchtern, wurde 1958 gegründet und gehört der Fachgruppe Naturwissenschaft des Wiener Volksbildungswerkes an.

Die ÖSTERREICHISCHE GUPPY-GESELLSCHAFT berät jeden Guppyinteressenten in ganz Österreich.

04 06 81

Letzter Vereinsabend vor den Ferien.  
Thema: Allgem. Diskussion

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen erholsamen Urlaub.

#### 20. BEZIRK

**VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE „SEEROSE“**  
1200 Wien, Engerthstraße 144, Gasthaus Hutterer. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

#### 21. BEZIRK

**„ZIERFISCHZÜCHTERGRUPPE“ IM HAUS DER BEGEGNUNG“**  
1210 Wien, Angererstraße 14, Eingang Zaunscherbgasse. Jeden Mittwoch von 16.30 bis 19 Uhr und jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr Mitgliederzusammenkunft und praktische Arbeit im Aquarienraum.

#### 22. BEZIRK

**AQUARIA WIEN NORD**  
1220 Wien, Steigenteschgasse 94, Kulturzentrum Donaustadt. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr. Obmann Erwin Ehrenhöfer, Telefon: 0222/23 17 095.

**ÖSTERREICHISCHE TERRARIENGESELLSCHAFT**  
Sitz: Gasthaus Mraz, 1222 Wien, Mergenthalerplatz 8. Vereinsabend jeden 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr.

#### 23. BEZIRK

**AMAZONAS**  
1230 Wien, Klostermannngasse 14, Zusammenkunft jeden 3. Freitag im Monat um 20 Uhr.

**DATZ 1961 bis 1980 und AQUARIEN-MAGAZIN 1967 bis 1979, gebunden, günstig abzugeben. Anfragen an Kollegen Schatten, Ruf 0222/9218983**

## LANDESVERBAND

### NIEDERÖSTERREICH

im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk

Alle Zuschriften an Helmuth Adam, Hausbergweg 1 e 2563 Pottenstein.

#### 2. Generalversammlung am 14. März 81

Um 14.30 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Helmuth ADAM die 20 Vereinsdelegierten von 6 Vereinen und eröffnete die Generalversammlung.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Verbandsmitglieder wurde die Behandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte in Angriff genommen.

Der 1. Vorsitzende konnte bei seinem Bericht über die abgelaufene Funktionsperiode eine günstige Aufwärtsentwicklung des Landesverbandes feststellen und dankte den bisher tätigen Funktionären für ihre Mitarbeit, insbesondere dem Geschäftsführenden Sekretär Johann POSCH für seine unermüdete Einsatzbereitschaft.

Nach dem Kassenbericht des 1. Kassiers Gerda SVARDAL, wurde die Kassengebarung von den Prüfern in Ordnung befunden und es erfolgte einstimmige Entlastung.

Bei dem Bericht des Geschäftsführenden Sekretärs Johann POSCH, konnte man feststellen daß die abgelaufenen 3 Jahre für ihn sehr arbeitsreich waren.

Der Landesverband Niederösterreich konnte in den Vereinen 1978 12 Vorträge subventionieren.

Er organisierte für seine Mitglieder Verbandsfahrten, 1979 in die Wilhelma nach Stuttgart, 1980 nach West-Berlin, 1981 nach Köln-Leverkusen zum VDA-Kongress (mußte wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden) und nach Ungarn in das modernste fischbiologische Forschungszentrum.

Der Verband hielt am 8. April 1978 in Berndorf seinen 1. Verbandstag, und am 20. April 1980 in St. Pölten seinen 2. Verbandstag mit Internationalen Referenten ab.

Und nicht zuletzt die gute Zusammenarbeit, sowie Werbung für die Vivaristik in den niederösterreichischen Vereinen trug dazu bei, daß der Mitgliedsstand seit der Gründung im Jahre 1978 beträchtlich angehoben werden konnte.

- 1. 1. 1978 Mitglieder 45
- 1. 1. 1979 Mitglieder 250
- 1. 1. 1980 Mitglieder 347
- 1. 1. 1981 Mitglieder 357
- 14. 3. 1981 Mitglieder 372

Die Neuwahl des Vorstandes erbrachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Helmuth ADAM  
Verein Triestingtal
2. Vorsitzender Horst WILKE  
Verein Klosterneuburg
1. Schriftführer Friedrich MORAWETZ  
Verein Wr. Neustadt
2. Schriftführer Franz MÜLLER  
Verein Tulln
1. Kassier Gerda SVARDAL  
Verein Wr. Neustadt
2. Kassier Johann POSCH  
Verein Triestingtal
- Archivar Johann MORAWETZ  
Verein Tulln
- Kontrolle Günther WOLFLEHNER  
Verein Amstetten
- Kontrolle Richard PFISTER  
Verein Tulln
- Kontrolle Norbert SVARDAL  
Verein Wr. Neustadt

### VEREINSBERICHTE UND PROGRAMME

#### TRIESTINGTALER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN.

Sitz: Gasthaus Ruess (Winzerhof), Hertensteinerstraße 27, 2560 Berndorf I.

Zusammenkunft: jeden 1. Sonntag im Monat um 09.30 Uhr.

Vereinspräsident: Helmuth Adam, Hausbergweg 1, 2563 Pottenstein.

1. Obmann Alois JANDA, Wr. Neustädter Straße 19, 2544 LEOBERSDORF  
Tel.: 022 56/22 72

Am 11.04.81 konnten wir Kollegen Otto GARTNER bei einem Dia-Vortrag über eine Fischfang-Reise in KAMERUN begrüßen, bei dieser wurde er unter anderen auch von unserem Vereinskollegen Johann POSCH begleitet. Kollege GARTNER zeigte uns interessante Aufnahmen von Land und Leuten und insbesondere von den in diesen Gebieten aufgefundenen Zierfischen der verschiedensten Familien.

Unser Kollege POSCH konnte auch eine Anzahl von ihm gemachter Dias zu diesem Vortrag beisteuern. Alle Besucher waren von den Ausführungen KOLL. GARTNERS begeistert, und wir freuen uns schon auf den nächsten Dia-Vortrag, welchen KOLL. GARTNER in Verbindung mit unserem KOLL. POSCH zur Vorführung bringen wird.

#### AQUARIENVEREIN TERNITZ

Sitz: Werksgasthof VEW Ternitz  
Zusammenkunft: jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr Dauerausstellung und Tauschmöglichkeiten. Obmann Keiblinger Gerhard, Grenzgasse 24, 2630 Ternitz, Tel. 0 26 30/74 074

#### 1. AMSTETTNER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN „DISKUS“

Sitz: Restaurant Niederberger, Nestroystraße 11, 3300 Amstetten.  
Zusammenkunft: jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann: Günther Wolflehner, Arbeiterstraße 4, 3300 Amstetten, Tel. 07472/2013

#### AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN BÖHEIMKIRCHEN UND UMGEBUNG

Sitz: Gasthaus Gattinger, 3071 Furth Nr. 15  
Zusammenkunft: jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20 Uhr.

Obmann: Josef Zöchling, 3143 Oberburbach Nr. 6

Bei der am 29.03.81 stattgefundenen Generalversammlung hat sich unser Club neu konstituiert. Vor der Neuwahl gab der scheidende Obmann, Herr Josef ZÖCHLING, einen Bericht über das vergangene Clubjahr und legte auch den Mitgliedern den Grund seines Rücktrittes vor. Alle Mitglieder nahmen diesen mit sehr großem Bedauern zur Kenntnis. Nach anschließender Kassenkontrolle wurde die Neuwahl durchgeführt. Dabei wurde als neuer Obmann Herr SCHINDELEGGGER einstimmig gewählt. Dieser nahm die Wahl an und versprach zugleich, in den Club neue Initiativen zu setzen. Auch wurde von den Clubmitgliedern die Bitte um eine intensivere Zusammenarbeit mit den Landesverband vorgebracht.

#### 1. WIENER NEUSTÄDTER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN

Sitz: Gasthaus Riegler, Aspangerzeile 47, 2700 Wr. Neustadt.

Zusammenkunft: jeden 1. Samstag im Monat um 19.00 Uhr.

Obmann: Norbert Svardal, Günserstraße 3 F/2/1/4, 2700 Wr. Neustadt.  
Telefon 026 22 / 51 96 63

#### AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN SIGMUNDSHERBERG

Sitz: Gasthaus Surböck, 3751 Rodingersdorf 46.

Zusammenkunft: jeden 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr.

Obmann: Maria Steiner, Gartenstadt 10, 3751 Sigmundsherberg. Tel: 02983/7293

#### AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN OBERGRAFENDORF

Sitz: Amtshaus-Harland, Hauptstraße, 3104 St. Pölten. Zusammenkunft: jeden Freitag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann: Walter Bauer, Dr.Th. Körnerstraße 5/1/8, 3200 Obergrafendorf.  
Tel. 02747/661

#### AQUARIENCLUB-TULLN

Sitz: Stadtsaal Tulln, Nußallee 6, 1. Stock, 3430 Tulln.

Zusammenkunft: jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann: Richard Pfister, Langenlebarnerstraße 50, 3430 Tulln. Telefon 022 72/43394

#### 25.06.81 Diavortrag

„AMSTERDAM - AUCH DER FISCHE WEGEN“

Am 02.04.81 wurde der 1. Fotowettbewerb, der vom ACT veranstaltet wurde, beendet. Folgende Gewinner wurden von der anwesenden Jury ermittelt:

1. Preis:  
Reise nach AMSTERDAM (Wert von S 2.300,-) gewann Herr Friedrich MORAWETZ, Wr. NEUSTADT.

2. Preis:  
S 1.500,- in bar gewann Herr Karl GROSSCHMIDT, TULLN

3. Preis: S 1.000,- in bar gewann Fr. Susanne MORAWETZ, LANGENLEBARN

Wir gratulieren herzlichst den Preisträgern!

VORMERK FÜR IHREN  
TERMINKALENDER !!!  
Der nächste Vereinsabend findet wieder am Donnerstag, den 3. SEPTEMBER 1981 statt. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Interessenten einen erholsamen Sommerurlaub.

Neue Mitglieder:  
Herr STIEGLER Helmut,  
3072 Baumgarten 9  
Frau SCHINDELEGGER Erika,  
3062 Kirchstetten, Hauptstraße 37.

Achtung !!!  
Anmeldung zur Exkursion in den Tiergarten SCHÖNBRUNN müssen bis Ende JUNI bei Fr. OTT, Weinheberstr. 113, 3062 KIRCHSTETTEN, eingelangt sein.

**ZIERFISCHFREUNDE  
KLOSTERNEUBURG (KATV)**  
Sitz: Gasthaus Wörfel, Hermannstraße 5,  
3400 Klosterneuburg.  
Zusammenkunft: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr.  
Obmann: Horst Wilke, Albrechtstraße 95,  
3400 Klosterneuburg. Telefon 0 22 43/ 81 152.

## LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

### im OÖ-Volksbildungswerk

Alle Zuschriften an den 1. Vorsitzenden  
Hans ESTERBAUER, Puchstraße 27/III/5  
4400 STEYR, Telefon 07252/61 73 42.

### Als neue Mitglieder begrüßen wir:

#### SCHWERTBERGER AQUARIENCLUB:

RIEDER Robert  
PINTER Johann

#### VEREIN RIED/INNKREIS

LECHNER Herbert

#### VEREIN GREIN:

PÖCKSTEINER Elviera  
KRANZLER Erwin  
PFEIFFER Anton  
BRANDSTÄTTER Leo

#### VEREIN STEYR:

KRISTNER Hermann  
VELST Berta, FrI  
VELST Berta

Der Vorstand des OÖLV wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen erholsamen Urlaub!

ARGE „Umweltschutz“ im OÖLV des ÖVVÖ. Alle Zuschriften an Friedrich SCHAMBERGER, 4400 STEYR, Kopernikusstraße 14, Telefon 07252/258895

Zusammenkunft: jeden 1. Mittwoch im Monat im Schwechater Hof, Leopold-Werndl-Str. 1, 4400 Steyr

Ein erster Erfolg der ARGE - Umweltschutz konnte bereits durch ein Gespräch mit einem leitenden Ingenieur der ENNSKRAFTWERKE-AG erreicht werden, die bekanntlich den STANINGER Stausee um einen Meter aufstauen will und deshalb an den Ufern kilometerlang Schlägerungen durchführen ließ. Die vom Untergang bedrohte Reicherinsel wird zumindest teilweise erhalten. Es ist zu hoffen, daß nach einer reichlichen Anlandung und der Heilung der in die Natur geschlagenen Wunden wieder ein Vogelparadies entsteht. Weit fortgeschrittener ist bereits die Wiederherstellung des RAHOFERTEICHES nach der Stadtgrenze auf UL-

RICHER Gemeindegebiet. Der verlandete Teich wurde ausgebagert und soll nach der Abdichtung des Dammes wieder als natürliches Gewässer entstehen.

Die ARGE - Umweltschutz hat vor, eine Liste der Teiche in und um STEYR anzulegen und sich um die Erhaltung zu kümmern.

Verbandsmitglieder, die sich mit dem Naturschutz auseinandersetzen wollen, werden um Mitarbeit gebeten.

### 1. AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN STEYR

Zusammenkunft: jeden 2. Freitag im Monat im Gasthof Wöhri, Haratzmüllerstraße 18, Beginn 20 Uhr.

Obmann: MÜLLER Franz 4400 STEYR, Pacher-gasse 15 Tel.: 07252/22305-35

12 06 81

Farbtonfilm von Koll. HOSSINGER Erich, WELS mit dem Thema: Urlaub in den Tropen CEYLONS und auf den MALEDIVEN.

So interessant wie über dem Wasser - so zeigt sich auch die Unterwasserwelt. Der Film zeigt die mannigfaltigen Fisch- und Korallenarten, die in den Gewässern um die Inseln vorkommen. Herrliche Über- und Unterwasseraufnahmen geben dem Film einen ungeheuren Informationswert.

10 04 81

brachte Obmann MÜLLER einen Lichtbildvortrag über die Faschingsveranstaltung mit dem neuen Diaprojektor, der von der Firma WIESINGER gespendet wurde. Anschließend eine rege Diskussion über die Erhaltung und Neuanlegung von Feuchtbiosphären. Der Kassensführer berichtete über die bereits in Angriff genommene Renovierung des RAHOFERTEICHES.

### 1. AQUARIEN- und TERRARIENVEREIN FREISTADT

Buffet-Widmann Freistadt, Linzerstraße 8  
Zusammenkunft jeden 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann Josef THURN, 4292 KEFERMARKT 4

Alle Zuschriften an den Schriftführer  
Wilhelm ETZELSDORFER, 4240 FREISTADT, Zemannstraße 38,  
Tel. 079 42/35 573

## EINLADUNG ZUR AQUARIENAUSSTELLUNG

**31. 05 - 14 06 81**

im NORDICO-Museum der Stadt LINZ, Bethlehemstraße Nr. 7.

des LINZER AQUARIENVEREINS „ARTEMIA“.

Wir geben den Besuchern einen globalen Überblick über die Aquaristik und deren Geschichte.

In über 50 Becken und Vitrinen werden Biotop-Ausschnitte, aber auch Gesellschaftsbecken, Geräte usw. gezeigt.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Film- und Diavorträge.

Wir bitten, den Termin vorzumerken und laden alle Freunde der Vivaristik zum Besuch der Ausstellung recht herzlich ein!

19 06 81

Zur Durchführung der während der „MÜHL-VIERTLER MESSE“ vom 11.08 bis 16.08.81 stattfindenden AQUARIEN- und TERRARIENSCHAU sind noch einige Gespräche zur organisatorischen und technischen Abwicklung notwendig. Wir ersuchen alle Mitglieder, die nächsten Vereinsabende verlässlich zu besuchen. Schon jetzt bitten wir um Ihre tatkräftige Mithilfe, damit auch diese kulturell wertvolle Ausstellung genauso ein Erfolg wird wie die letzte. Nur durch gemeinsamen Einsatz werden wir die sicherlich auftretenden Probleme leichter lösen.

Diejenigen, die ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1981 noch nicht entrichtet haben, dürfen wir höflichst an die Bezahlung erinnern.

24 04 81

Dia-Vortrag über FISCHKRANKHEITEN und deren BEHANDLUNG von LV-Vorsitzenden Hans ESTERBAUER. Der Vortrag fand besonders bei unseren Jugendlichen starkes Interesse und wir danken Koll. ESTERBAUER recht herzlich.

#### 1. AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN KIRCHDORF

Vereinsabend jeweils am 1. Freitag im Monat mit Beginn um 19 Uhr im Vereinsheim Gasthof „Rankl“.  
Obmann Josef Gegenleitner, 4560 Kirchdorf, Am Anger 6.  
Telefon.: 07582/37 192

#### SCHWERTBERGER AQUARIENCLUB „AMAZONAS“

Clubtreffen jeweils am 2. Sonntag im Monat mit Beginn um 9.30 Uhr im Clublokal „Lotos Stüberl“, 4311 Schwertberg, Obm. Karl HOFER 4311 Schwertberg, Windegg.  
Telefon 072 62 / 89 403.

14 06 81

Vortrag unseres Clubkollegen Kurt HUFNAGL:

„Bestimmung der Fische in Arten und Familien“

Herzlich begrüßen wollen wir auch zwei neue Mitglieder. Ihr erster Besuch bei unserem Clubtreffen im April hat uns klargemacht, daß wir zwei erfahrene Aquarianer für unseren Club gewonnen haben. Viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby!

Am 12.04.81 wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Obmann Karl HOFER begrüßte in unserer Mitte den LV-Vorsitzenden Hans ESTERBAUER und gab anschließend einen kurzen Überblick über unser aktives Clubgeschehen 1980/81.

Anschließend erfolgte der Kassabericht, Kontrollbericht und Entlastung des alten Vorstandes.

Die darauffolgende Neuwahl erfolgte einstimmig und erbrachte folgendes Ergebnis: Obmann: Karl HOFER  
Obmann Stv: Gerhard JENULL

Schriftführer: Karl LACKNER  
Schriftführer Stv: Helmut FALKNER  
Kassier: Gernot SCHICHO  
Kassier Stv: Erich GÖSSINGER  
Clubbibliothek: Theo HINTERHOLZER  
Kontrolle: Dir. Alfred GEIGER  
Herbert HITZLER

Unser bisheriger bewährte Kassier Gerhard STROHMAIER mußte leider seine Funktion im Vorstand wegen Überbelastung zurücklegen. Wir möchten uns nochmals für seine bisherige, aber auch künftige Mitarbeit im Club herzlich bedanken!

#### SCHÄRDINGER AQUARIENCLUB (SAV)

Zusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof Schneebauer „Zur Stiege“, Schärding, Stadt 2, Beginn 20 Uhr.  
Obmann Günter Schatzberger, 4780 Schärding, Bahnhofstraße 81, Telefon: 07712/2157.

#### ENNSER AQUARIENCLUB „EXOTICA“

Zusammenkunft jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Kulturhaus der Stadt Enns, Stelzhammerstraße.  
Obmann Werner HOFER Lauriacumstraße 16, 4470 Enns

#### 1. AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN GMUNDEN

Vereinsabend jeweils am 3. Montag im Monat um 19.00 Uhr im Vereinsheim „Altmünsterhof“, Altmünster 303.  
Obmann Siegfried Höpoldseider, Schuppelerstraße 1, 4663 Laakirchen,  
Telefon 076 13 / 60 67.

#### CLUB „AQUA TERRA“ VÖCKLABRUCK

Clubabend jeweils am 3. Donnerstag im Monat mit Beginn um 20 Uhr im Vereinsheim „Hallenbad-Restaurant“ 4840 Vöcklabruck.

Obmann ROSENAUER Herbert, Pestalozzistraße 16 4840 Vöcklabruck  
Alle Zuschriften an Rudolf Höllwerth, 4840 Vöcklabruck, Kaplanstraße 20.  
Telefon: 07672/55 714.

#### RIEDER AQUARIENCLUB

Gasthof Scheiringer, Kapuzinerberg 2, 4910 RIED 1. I. Clubabende jeweils am 3. Freitag im Monat mit Beginn um 19.30 Uhr.  
Zuschriften an Robert PRÖTSCH, Gartenstraße 10, 4910 RIED/Innkreis.

Am 20.03.81 fand im Gasthaus SÖBERL, 4910 RIED i. I., Försterstraße 3 die Generalversammlung des Aquariensclubs RIED i. I. statt. In den neuen Vorstand wurden nachstehende Mitglieder gewählt:

Obmann: Robert FRÖTSCH  
Obmann Stv: Walter UNGER  
Kassier: Inge RIEDER  
Kassier Stv: Walter FEICHTENSCHLAGER  
Schriftführer: Wilhelm BUBECK  
Schriftführer Stv: Peter GOSAR  
Beiräte: Herbert KLIKOVA  
Wilhelm DAMBERGER  
Karl RÖSSER

Die Wahl des Vorstandes wurde einstimmig angenommen. Anschließend erfolgte die Begrüßung durch den neuen Obmann.

#### 1. AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN BAD ISCHL

Gasthof Gstöttenwirt, 4820 Bad Ischl, Roith 1.  
Zusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr.  
Obmann Robert Schock, 4820 Bad Ischl, Dumbastraße 2a, Telefon 06132/4441.

#### LINZER AQUARIENVEREIN

„ARTEMIA“  
Gasthof „Zum Goldenen Kreuz“, Linz, Pfarrplatz 11. Vereinsabend jeden 3. Montag im Monat, Ausschußsitzung jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr.  
Obmann Franz Kern, Strabergerstraße 4 4040 Linz, Telefon 0732/2357492.  
Alle Zuschriften an den Schriftführer Norbert Fuchs, Hagenstraße 69, 4040 Linz, Telefon 0 732/2356095.

25 05 bis 30 05 Aufbau der Ausstellung im NORDICO

31 05 bis 14 06 Ausstellung im NORDICO

15 06 bis 21 06 Abbau der Ausstellung

Um zahlreichen Besuch unserer Veranstaltungen und um tatkräftige Mithilfe bei den Vorbereitungen zur Ausstellung, bei deren Abhaltung sowie beim Abbau derselben ersucht der Vorstand.

Gäste sind immer herzlich willkommen!

#### TEICH- UND AQUARIUGESELLSCHAFT BLÜMLING

Gasthaus Irmgart Maier, 4752 Riedau, Blümling 4.  
Vereinsabend jeweils am letzten Freitag im Monat mit Beginn um 20.00 Uhr.  
Obmann Johann Unterordner, 4755 Zell, Dobl 3. Tel.: 07764/60 89

#### GREINER AQUARIEN- und TERRARIENVEREIN

Gasthaus zur Traube, GREIN, Greinburgerstraße 6. Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr. Obmann STRASSER Franz, 4360 GREIN, Hauptstr. 42  
Tel. 07268/394

Bei der Generalversammlung am 27.04.81 wurden in den Vorstand gewählt:

Obmann: STRASSER Franz  
Obmann Stv: ZAVADIL Johann  
Schriftführer: PÖCKSTEINER Elfriede  
Schriftführer Stv: PÖCKSTEINER Elviera  
Kassier: LEITNER Franz  
Kassier Stv: KRANZLER Erwin  
Kassenprüfer: PFEIFER Anton  
Kassenprüfer Stv: BRANDSTÄDTER Leo  
Materialverwalter: HABICHLER Hari  
Materialverwalter: STRASSER Manfred  
Jugendbetreuer HOLZINGER Siegmund  
Jugendbetreuer STRASSER Manfred

#### STEIERMARK

VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE GRAZ  
gegr. 1897.  
Graz, Schönaustraße 11, Schönauer Weinstube. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat.  
Obmann Hans Vollgruber, 8020 Graz, Papiermühlstraße 20.

#### VORARLBERG

1. VORARLBERGER AQUARIENCLUB HÖRBRANZ.  
Clubobmann Walter Vogel, 6910 Hörbranz.



## AQUARIUM WIEN

Wiens großes Aquarienfachgeschäft präsentiert als Attraktion die moderne Aquaristik in mehreren neu ausgebauten Schauräumen

Qualitätswasserpflanzen aus eigener Glashauskultur

1090 Wien, Liechtensteinstraße 139-141 – Telefon 34 26 60



### TIERHALTUNG FÄNGT MIT BERATUNG AN IM ZOOFACHGESCHÄFT „KARIN“

RASSEHUNDE, RASSEKATZEN, PAPAGEIEN, EXOTEN, ECHSEN, SCHLANGEN, KLEINTIERE,  
SUSS- UND SEEWASSERAQUARISTIK IN 1A QUALITÄT UND GROSSER AUSWAHL.

2700 WR. NEUSTADT, BAHNG. 48, TEL. 02622-21 60



### ZOO ULLRICH

RENNWEG 65a

TEL. 73 18 555

Sie suchen – wir bieten Ihnen ein preiswertes Spitzensortiment tropischer Süß- und Seewasserrische sowie Wasserpflanzen aus eigenen Importen

### TIERHANDLUNG FIEDLER

FACHGESCHÄFT FÜR HEIMTIERPFLEGE, ZIERFISCHE, AQUARIENBEDARF, VÖGEL,  
KÄFIGE, TIERFUTTER, KLEINNAGETIERE UND ZUBEHÖR,  
HUNDESPORT.

1020 WIEN, MÜHLFELDG. 11 24 97 634

Besuchen Sie den **TIERGARTEN SCHÖNBRUNN**

mit seinem modernen AQUARIENHAUS

Der Tiergarten ist ganzjährig von 9 Uhr morgens bis zum Einbruch der Dunkelheit (langstens bis 18.30 Uhr) bei jeder Witte



### ALLES FÜR DAS AQUARIUM

**ZOO HOFBAUER** 1100 WIEN, NEILREICHG. 12, TEL. 64 87 504

STÄNDIG NEUHEITEN VON EIERLEGENDEN ZAHNKARPFEN, CICHLIDEN UND ANDEREN TROPISCHEN FISCHEN!

### ZOO EHRMANN PHILADELPHIABRÜCKE

SÜSS- UND SEEWASSER - EIGENIMPORTE - TÄGLICH LEBENDFUTTER  
GENERALVERTRETUNG DER „PREISAQUARISTIK“

1120 WIEN, KOPPREITERG. 4, TEL. 85 61 59

10.000 l – Anlage

Herrn  
Manfred Christ

Bernoullistrasse 4/32/12  
1222 W i e n

P. b. b.

Verlagspostamt  
1090 Wien  
Erscheinungsort Wien

## ZOO SPINDLER

Ständig Importe tropischer Zierfische  
aus dem Malawi- und Tanganjika-  
see sowie aus dem Amazonas-  
gebiet. Speziell auch Diskus-  
und Neonfische

**GROSS- UND EINZELHANDEL**  
**1100 WIEN**  
**SICCARDBURGASSE 76**  
**TELEFON 64 46 112**

## ZOO AM ALSERGRUND

Exotische Zierfische  
Wasserpflanzen  
Aquarienzubehör  
alle Futtermittel  
Rahmenaquarien und  
geklebte Glasaquarien  
auch nach Maß

**ARNOLD BIMÜLLER**  
**1090 WIEN,**  
**ALSERSTRASSE 42**  
**TELEFON 42 50 763**

## HAUS DES MEERES VIVARIUM WIEN

*Geöffnet: tägl. auch Sonn- und  
Freitag 9-18 Uhr*

*Fütterung: Fische: Mittwoch und  
Sonntag 15 Uhr*

*Giftschl.-Reptilien Sonntag 10 Uhr*



HAUS DES MEERES 1060 WIEN

## HAUPTANZIEHUNGSPUNKTE

*Riesenschlangen  
Krokodile  
Leguane  
Schilbkröten  
Giftschlangen  
Nummer  
Langusten  
Roche  
nieder Tiere*

*Muränen  
einheimische Fische  
Korallenfische  
Piranhas  
Süßwasserrochen  
Lungenfische  
Barsche  
leuchtgeb. Zahn-  
karpfen*

ESTERHAZYPARK

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vereinsberichte Informationen Programme. Offizielles Organ des Verbandes der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [6-8\\_1981\\_7](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsberichte-Informationen-Programme\\_Aquarien- und Terrarienvereine 1](#)